

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Freitag

Marie WILLE, Austrasse 19, Vaduz zum 87. Geburtstag

Viel Glück im Ehestand

Heute Freitag vermählen sich vor dem Zivilstandesamt in Vaduz:

Marcel HEEB, von Mauren in Triesen, und Diana Laura Ulla FEHR, von Eschen in Triesen

Josef JEGER, von und in der Schweiz, und Anna Elisabeth NÜESCH, von und in Schaan

Simon GASSNER, von und in der Schweiz, und Carolin Agathe GSTACH, von Mauren in Schellenberg

Siegfried KIEFT, von Triesen in Balzers, und Helga FRICK, von Planken in Balzers

Axel Wilhelm LÖBACH, von Deutschland in Österreich, und Claudia SIGRON, von und in Vaduz

Marco MAYER, von Österreich in Schaan, und Shaomei LIN, von China in Eschen

Daniel QUADERER, von und in Schaan, und Doris Ingeborg MEIER, von Mauren in Schaan

Wir gratulieren recht herzlich zur Vermählung und wünschen den Brautpaaren alles Gute und viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Jolanta Budissek, Vaduz 233 39 29

IN KÜRZE

Abschied von der Muttergottes

ESCHEN – Am Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr und am Sonntag, 23. Oktober, um 9.30 Uhr, beenden wir das Jahr der Eucharistie und nehmen Abschied von der Wandermuttergottes. Zehn Tage war sie bei uns in der Pfarrkirche Eschen. Die Wandermuttergottes will überall in die Gemeinden, um jedem zu helfen das Licht und die Liebe – ihren Sohn Jesus Christus zu finden. Sie hilft beten, arbeiten und in allem das Herz bei Gott zu haben. Kommt und feiert mit. (PD)

Berufsberatungsstelle

SCHAAN – Am Donnerstag, 27. Oktober um 17.30 Uhr findet bei der Berufsberatungsstelle in Schaan, Postgebäude, Dachgeschoss/Mehrzweckraum Panorama, eine Informationsveranstaltung zum Thema Attest-Anlehre statt. (PD)

Tag der offenen Tür in der Schulbibliothek Ruggell

RUGGELL – Am Samstag, den 22. Oktober, öffnet die Schulbibliothek Ruggell die Tür speziell für Eltern mit Kindern ab drei Jahren. Unter dem Motto «Die Bären sind los» möchte die Bibliothek alle Sinne ansprechen. Jeweils um 13.30 Uhr, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr spielen Natalie Biedermann und Karin Büchel ein kleines Tischtheater zum Bilderbuch «Nein, sagt der Bär». Daneben warten weitere Überraschungen auf die Kinder und für den grossen Bärenhunger ist ebenfalls gesorgt. Natürlich ist es auch möglich, in der grossen Bilderbuchkiste zu stöbern und Bücher auszuliehen. Das Bibliotheksteam Ruggell freut sich auf zahlreiche Besucher, auch aus anderen Gemeinden. (PD)

Ein Hochhaus aus Holz?

Symposium der Xylo AG für Holzbaustatik, Schaan

VADUZ – Zur zweiten Xylo Denkfabrik am Mittwochabend im Kunstmuseum durften Anton und Christoph Frommelt von der Xylo AG für Holzbaustatik Schaan mit der Hochschule Liechtenstein zum Symposium mit dem Thema «Hochhäuser aus Holz» viele Interessierte begrüssen.

• Theres Matt

Der Holzbau erlebt eine wahre Renaissance. Immer mehr Architekten und Bauherren entdecken die Qualitäten des natürlichsten Baustoffes der Region, mit dem vermehrt verschiedenste Bauprojekte realisiert werden. Doch ein 200 Meter hohes Hochhaus – wie der projektierte Turm in Zürich – zu errichten, da macht sich auch bei Spezialisten Skepsis breit.

Visionen zum Holzhochhaus

Meinrad Morger, als Architekt beteiligt beim Bau des Kunstmuseums Liechtenstein und des Basler Messeturms, umriss seine Vision zur Realisierung eines reinen Holzhochhauses. Er verwies dabei auf 120 Meter hohe, 3000 Jahre alte Mammutbäume, die Stürmen, Waldbränden, Trockenperioden, biologischen und chemischen At-



Unterhielten sich im Rahmen des Symposiums: Referent Meinrad Morger (2. von links), Urs Meister (1. von links), Michael Biedermann und Johannes Käferstein.

tacken trotzten, nahm Bezug auf alte Brücken-, Stabkirchen-, Turm- und Gebäudekonstruktionen. Morger betonte den notwendigen Mut, die Begeisterung, um etwas Visionäres zu schaffen, Konventionen zu überlisten, auch Niederlagen in Kauf zu nehmen – wie ein Dauerläufer weiterzugehen, auch mit in weiter Ferne liegendem Resultat. Er ging konkret auf die Nutzung

natürlicher Phänomene bei tiefen Grundrissen und Gebäudehöhen von 200 Metern ein, der besseren Durchlüftung der Umgebung, dem internen Temperaturtransfer, der Lüftung via Thermik, beleuchtete zudem ökologische Aspekte, betonte den visionären Denkprozess von Architekten und Ingenieuren, die weltweit zunehmende wissenschaftliche Aufarbeitung zur Ent-

wicklung der Ressource Holz und deren Derivaten.

Manfred Gsteu vom Hochbauamt referierte grundlegend über die Brandschutz-Vorschriften, verwies auf die Rechtsgrundlage von 1975, auf die am 1. Januar 2005 mit der Schweiz in Kraft gesetzten Holzbau-Vorschriften. Ferdi Stadlin ging auf die Bauphysik ein, auf die unterschiedlichen Aspekte betreffend Holz- und Massivbau. Detailliert erläuterte er die Bereiche Schall- und Wärmeschutz, die Dampf-, Luft- und Wind-Dichtung, verwies auf den hohen Planungs- und Entwicklungsaufwand bei Holzkonstruktionen.

Anton Frommelt von der Xylo AG ging auf das Leistungspotenzial im Holzbau, auf statische Konzepte im mehrgeschossigen Holzbau ein, betonte: «Holz ist ein guter Baustoff, wesentlich: die richtige Anwendung!»

Fragen an die Podiumsteilnehmer brachten verschiedene Aspekte zur Sprache, auch den Hinweis auf das von Hochschul-Studenten, Abteilung Architektur, zu bearbeitende «Holztower-Projekt». Christoph Frommelt betonte den Blickwinkel «Vertrauen», ob dies das Material Holz oder Beton, wie auch den Menschen betreffe.

JUNGMUSIKLAGER

Gemeinsamkeit

TRIESENBERG/SHELLENBERG – Bereits zum 5. Mal organisierten die Jugendleiter von Triesenberg und Schellenberg ein gemeinsames Lager. Die 35 Jungmusikanten und Jungmusikantinnen und ihre Leiter Stefan Schädler und

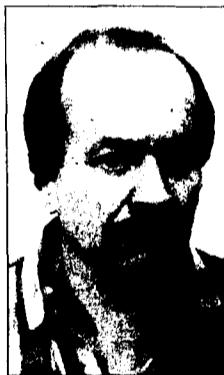
Patricia Lampert verbrachten vom 9. bis 14. Oktober eine abwechslungsreiche Woche bei idealem Wetter in Konstanz. Die musikalischen Leiter Klaus Fend und Stefan Wirrer studierten mit den Jungmusikanten ein tolles Programm ein, welches jeweils vormittags und abends in Gruppen und auch ge-

meinsam geübt wurde. Neben den Proben kam auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Die Jungmusikanten mussten eine Foto-Rallye bewältigen, besuchten das Sea-Life-Center, gingen ins Schwimmbad oder Minigolfen und machten einen Postenlauf rund um die Jugendherberge. Filmabend, Quizabend und

auch Basteln standen auf dem Programm. Nach der Rückreise am Freitagabend zeigten die Jungmusikanten in der Aula der Primarschule Triesenberg beim Abschlusskonzert ihr Können. Eindrücke vom Lager finden Sie auf der Homepage der Harmoniemusik Triesenberg unter www.hmtbg.li. (PD)

Schwer ist es, dich herzugeben,
voller Güte war dein Leben.
Eine Lücke wird bestehen,
doch wir werden dich wieder sehen.

TODESANZEIGE



Für uns alle unfassbar, müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Jakob Raschle

22. August 1959 – 16. Oktober 2005

der am Sonntagnachmittag, infolge eines tragischen Unfalles in seinen geliebten Bergen, in die ewige Heimat eingegangen ist.

Es trauern um ihn:
Jakob und Hanni Raschle-Frischknecht
Hanni und Erich Buchman-Raschle
mit Anita, Manuel, Andrea und Markus
Andreas und Barbara Raschle-Beck
mit Andreas
Vreni und Leo Gassner-Raschle
mit Michael, Mario und Martin
Hansueli und Silvia Raschle-Lusti
mit Reto, Sonja, Bettina und Maya
Marlies und Niklaus Buff-Raschle
mit Elias, Roman und Stefan
Silvia Raschle
mit Pascal und Urban

Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Montag, 24. Oktober 2005, um 14 Uhr in der reformierten Kirche in St. Peterzell statt. Besammlung um 13.45 auf dem Friedhof. Eine Gedenkfeier findet am Mittwoch, 26. Oktober 2005, um 19.30 Uhr in der Kirche in Malbun statt.

Traueradresse: Familie Jakob Raschle, Arnig, 9105 Schönengrund
Anstatt Blumen zu spenden, gedenke man der Schweizer Berghilfe PC 80-32443-2.



Die 35 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten aus Triesenberg und Schellenberg verbrachten eine tolle und lehrreiche Lagerwoche.

TODESANZEIGE

Mit Bestürzung mussten wir davon Kenntnis nehmen, dass unser Mitarbeiter

Jakob Raschle

«Köbi»

22. August 1959

Pisten- und Rettungschef

durch einen tragischen Unfall ums Leben gekommen ist.

Wir trauern mit den schwergeprüften Familienangehörigen und werden Köbi ein ehrendes Andenken bewahren.

Schaan/Malbun, 20. Oktober 2005

Verwaltungsrat und Mitarbeiter der Bergbahnen Malbun AG